

# StuPa – Sitzung vom 29.11.2017

<b>Anwesende:</b>	Togay Cig, Emanuel Frank, Mirijam Müll, Annika Lutz, Timo Mattana, Sabrina Preißler, Linda Sommer, Laura Stöckle, Samson Stumpp, Gabriela Tanyeli, David Weiler, Anissa Bensmail, Roberto Puddighinu, Carina Kümmel, Clara Ronecker, Dennis Gerischer, Kevin Kärcher, Timo Lorenz, Helen Tauschek
<b>Entschuldigt:</b>	Marisa de Riz, Marco Faul, Annalena Kratzer, Sarah Munz, Clemens Niederhafner, David Thomas, Annika Lutz
<b>Gäste:</b>	Rebekka Trapp, Stephanie Widmaier, Manuel Hellmann, Laura Körfer, Katrin Schultheiß, Ann-Christin Götttsche, Lukas Mohr, Fabian Kunkel
<b>Protokollant:</b>	Carina Kümmel
<b>Beginn der Sitzung:</b>	18:04 Uhr

## **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Beschlussfähigkeit mit 16 Teilnehmern zu Beginn der Sitzung.

Verspätungen: Togay Cig 18:12 Uhr und Samson Stumpp 18:14 Uhr.

## **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

Einstimmig genehmigt.

## **TOP 3: Genehmigung der Protokolle**

Protokoll vom 25.10.2017: Fürstimmen 9, Gegenstimmen 1, Enthaltungen 6

Protokoll vom 06.11.2017: Fürstimmen 12, Gegenstimmen 0, Enthaltungen 4

## **TOP 4: Informationen an die StAVen**

Am 24.11.2017 fand ein Gespräch des AStAs mit der Hochschulverwaltung statt. Dabei wurde das Thema der Finanzen der StAVen angesprochen. Sofern StAVen eigene Konten haben werden diese gebeten diese aufzugeben, da dies als Steuerhinterziehung gilt und somit rechtlich nicht konform ist. Die Gelder der StAVen können beim AStA hinterlegt werden. Wenn eine Handkasse (Bargeld) vorhanden ist, darf diese den Betrag von 150 Euro nicht überschreiten. Hier erfolgte der Hinweis, dass es aus Sicherheitsgründen besser wäre die Handkassen klein zu halten und bei Bargeldbedarf sich an den AStA zu wenden.

Die StAVen sollten ursprünglich Organe der VS werden. Dies ist momentan noch nicht der Fall und Bedarf einer Satzungsänderung. Wenn die StAVen Organe wären, könnten sie ein eigenes Budget bekommen, welches sich aus den Semesterbeiträgen der Studierenden zusammensetzt. Bis dies soweit ist können sich die StAVen, wenn sie finanzielle Unterstützung benötigen, an den Fachschaftsrat wenden. Empfohlen wurde darüber hinaus, dass sich die Mitglieder der StAVen bei der Wahl für die Fachschaftsvertretung aufstellen lassen um mehr Mitsprache zu haben und die StAVen stärker hervorgehoben werden.

## **TOP 5: Matri-Mensatassen**

Clara Ronecker spricht das Thema „Matrikü(h)l Aufsteller“ an. Hierbei geht es um Flyer bzw. Informationspapiere des Matrikü(h)ls (→ Anlage 1), welche aus Sicht von Clara zu prüfen sind.

Hierbei beruft sich das StuPa-Mitglied auf folgende Paragraphen der Organisationssatzung: §1 (2), § 2(1) und §3(1) sowie auf die Geschäftsordnung des Matrikü(h)ls in §1 (3).

Die Problematik aus ihrer Sicht besteht darin, dass durch die Aufsteller Studierende ausgeschlossen werden bzw. sich ausgeschlossen fühlen könnten. Daher schlägt Clara Ronecker eine Umformulierung des Textes vor und hat eine Version vorgestellt (→ Anlage 2).

Es erfolgte darauf eine Diskussion, ob durch die Formulierung des Textes Studierende ausgeschlossen werden bzw. sich Studierende ausgeschlossen fühlen könnten. Der AStA hat in der Sitzung vom 20.11.2017 bereits einstimmig beschlossen, dass die Aufsteller des Matrikü(h)l in Ordnung gehen. Das Matrikü(h)l hat den Vorschlag gebracht die Überschrift und den unteren Abschnitt des Textes zu entfernen.

Anschließend wurde darüber gesprochen, ob diesbezüglich abgestimmt werden soll, ob eine neue Formulierung des Aufstellers, vom StuPa aus erfolgen soll, oder der bereits existierende Aufsteller des Matrikü(h)ls mit der Abänderung (ohne Überschrift und letzten Abschnitt) gelten soll. Diese Abstimmung erfolgte nicht, stattdessen wurde über den weitreichenderen Vorschlag eine Kommission einzusetzen die sich dieser Problematik annimmt, abgestimmt. Die Abstimmung ergab 12 Fürstimmen und 5 Gegenstimmen.

Als Mitglied aus dem StuPa für die Kommission wurde anschließend Clara Ronecker mit 5 Fürstimmen, 6 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen hierfür gewählt.

Das Matrikü(h)l und der AStA bestimmen in ihren Sitzungen die jeweiligen Mitglieder für die Kommission.

Timo Lorenz stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung mit der Beendigung der Debatte, dieser wurde einstimmig angenommen.

## **TOP 6: Rückmeldung des AStAs**

### Campusbelebung:

Das Winterfest findet am 06.12.2017 statt. Vorgeschlagen wurde, dass der AStA und der StuPa dort gemeinsam einen Stand machen (Butterbier und Becherpfand). Eine Helferliste hierfür wurde herumgereicht.

### PH Entwicklung und Mobilität, Nachhaltigkeit und Diversität:

Die Kosten für die Anschaffung eines neuen Wasserspenders belaufen sich nach derzeitigen Angaben auf 5000 Euro. Die Wartungskosten des Wasserspenders betragen 500 Euro pro Haushaltsjahr. Es kam die Frage auf, ob der Wasserspender im kommenden Haushaltspan eingeplant werden soll. Es erfolgte eine Abstimmung über die Vertagung dieses Beschlusses, da momentan mit der Planung des neuen Haushaltsplans noch nicht begonnen wurde und Aussagen hierüber noch nicht getroffen werden können. Ergebnisse der Abstimmung: 12 Fürstimmen für die Vertagung, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung.

Linda Sommer klärt nochmals mit Herr Winger die genauen Kosten und Kostenverteilung ab, klärt dies mit den Finanzreferenten ab ob die Mittel hierfür zur Verfügung stehen und kümmert sich eventuelle Sponsoren.

Es gibt eine neue Busverbindung nach Unterbettringen, welche um 19:55 an der PH- Bushaltestelle abfährt.

### AStA-Vorsitz:

Wegen der häufigen Kritik an den gelben Parkzetteln des AStAs werden diese nun umformuliert „im Auftrag der Hochschulverwaltung – euer AStA“ soll signalisieren, dass die Kontrolle auch Seitens der Hochschulverwaltung erwünscht ist. Dies wurde im bereits oben genannten Gespräch abgeklärt.

### Hochschulpolitik:

Angestrebt wird eine einheitliche Prüfungseinsicht, der Kontakt zur FH Aalen wird gepflegt und die Veranstaltung der StAV Politik wird unterstützt.

### Internationale, nationale und interne Angelegenheiten:

Timo Mattana steht im Kontakt mit der Stadt zwecks der Planung einer internationalen Kooperation zwischen der Stadt Schwäbisch Gmünd und der Pädagogischen Hochschule.

### Hochschulsport:

Die Badminton AG wird stark nachgefragt und neue Badminton-Schläger sollten angeschafft werden. Derzeit muss geklärt werden wie viele finanzielle Mittel das Referat Hochschulsport noch übrig hat. Ein offizieller Antrag liegt noch nicht vor.

Es steht ein Termin mit Frau Streibel und Frau Kahlert, bezüglich der Änderung der Gehälter der Übungsleiter, an.

### Kultur und Soziales:

Das Studierendenkino am 28.11.2017 zählte 65 Besucher und wurde positiv angenommen.

### Finanzen:

Die Finanzreferenten haben ab Ende dieser Woche Zugriff auf das Konto. Die Planung des neuen Haushaltsplans steht an.

### StuPa-Präsident:

Die Stellungnahme an Frau Vorst bezüglich der Termine für die mündlichen Prüfungen der PO 2015 wurde veröffentlicht.

Am 20.12.2017 um 16 Uhr findet die Vollversammlung statt, der Aushang hierfür erfolgt schnellst möglich.

## **TOP 7: Fragen an den AStA**

Clara Ronecker stellte einige Fragen an den AStA.

1. Inwiefern legt das Matrikü(h)l Rechenschaft gegenüber dem StuPa ab?  
*Durch den Referatsleiter Studierendencafé.*

Timo Lorenz stellte einen Antrag an die Geschäftsordnung, ob über das Thema Matrikü(h)l in der heutigen Sitzung nicht mehr gesprochen werden soll. Ergebnis: 2 Fürstimmen, 9 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen.

Es wurde der Antrag gestellt, dass nicht anwesende ASten an der StuPa-Sitzung einen Bericht ihrer Tätigkeiten an den StuPa-Präsidenten oder AStA-Vorsitzenden abgeben müssen. Dieser wird dann in der Sitzung verlesen. Ergebnis: 11 Fürstimmen und 3 Enthaltungen.

Bemerkung: Ab jetzt ist der StuPa nicht mehr beschlussfähig.

2. Warum werden die 8000 Euro im Haushaltsplan nicht an das Matrikü(h)l überwiesen und rücküberwiesen?  
*Das Studierendencafé trägt sich selbst. Die Ausgaben müssen in der Buchhaltung verzeichnet werden und deshalb wird die gleiche Summe als Einnahmen entgegengerechnet (dies dient nur zu Buchhaltungszwecken).*

3. Warum sind die Rücklagen so hoch und dürfen sie so hoch sein?  
*Die Rücklagen sind für den Neubau des Studierendenhauses gedacht. In der Finanzordnung muss die Höhe der Rücklagen noch abgeändert werden.*
4. Müssen Ausgaben ab 410 oder 500 Euro genehmigt werden?  
*Ab 500 Euro muss eine Genehmigung des Beauftragten für den Haushalt erfolgen. Ab 2500 Euro muss eine Genehmigung des StuPa erfolgen. Siehe hierzu §9 und §29 Finanzsatzung.*
5. Wird nach einem Haushaltsbeauftragten gesucht?  
*Ja*
6. Wie sieht es mit dem Jahresabschluss aus?  
*Bisher hat es einen solchen noch nicht gegeben. Dies stellt eine Entwicklungsaufgabe dar.*

Weitere Anmerkungen von Clara Ronecker:

Die Erstellung der Studienplanberatungshefte sollen zukünftig mehrere StuPa-Mitglieder übernehmen. Die Idee wäre eine Aufteilung nach Fächern.

Hierbei wurde angesprochen, dass die Studienplanberatung in der Einführungswoche keine Pflichtaufgabe des AStAs darstellt, sondern freiwillig erfolgt.

Der AStA berät sich zwecks der Studienplanberatung und gibt dem StuPa Bescheid.

Zukünftig sollen Absprachen mit Frau Schoch und Frau Geigle verbessert werden, hierzu wäre eine Einladung in die AStA- Sitzung hilfreich.

Die AStA Gruppe in LMS sollte aussortiert werden und Protokolle regelmäßig hochgeladen werden.

7. Wer ist im AK Haushalt?  
*Die Finanzreferenten/innen, der Haushaltsbeauftragte und AStA-Vorsitzende.*

Laut Finanzordnung ist der AStA/StuPa zur Wirtschaftlichkeit angehalten. Kritisiert wurde die Höhe der Ausgaben für das Essen der ASten beim Rampe aufräumen. Das Aufräumen vollzog sich außerhalb der Sprechstunden und beanspruchte von einzelnen ASten bis zu sechs Stunden Arbeitszeit.

Kritisiert wurde die Höhe der Kosten für den Einbau der Küche. Dies war damit begründet, dass die Hausmeister der Absprache nicht nachgekommen sind und eine externe Firma beauftragt werden musste.

Die Formulierung eines Beschlusses über die Höhe von Verpflegungs - bzw. Bewirtungskosten ist im Gespräch.

Die Kommunikation zwischen AStA und StuPa soll verbessert werden. Weitere Gedanken hierzu werden in die nächste Sitzung vertagt.

Der StuPa-Präsident fordert die Mitglieder des StuPas auf, Anträge eine Woche vor der Sitzung ihm zukommen zu lassen um diese der Einladung anzuhängen.

## **TOP 8: Winterfest**

Wurde vorgezogen, siehe TOP 6 bei Campusbelegung

## **TOP 9: Verschiedenes**

entfällt

**Ende der Sitzung: 20:29 Uhr**

## Anlage 1

### Keine Pappbecher oder Mensagetränke bei uns...



#### ...aber warum eigentlich?

- Die Pappbecher haben eine Kunststoff-Beschichtung und müssen somit in den gelben Sack → das ist Müll ☹️ und das unterstützen wir nicht.
- Wir machen das hier alles freiwillig und bekommen kein Geld. Die Einnahmen werden in Spiele, Sofas, Tassen, Produkte etc. investiert 😊
- Wenn du mit Kaffee aus der Mensa kommst, dich hier reinsetzt und Spiele spielst, dann unterstützt du die Mensa und nicht das Matrikü(h)l ☹️
- Wir haben tolle TO-GO-Tassen und du darfst auch gern deine eigene Tasse mitbringen 😊

Ergo: Wenn du gern im Matrikü(h)l bist, dann freuen wir uns, wenn du uns mit dem Kauf unserer Getränke unterstützt 😊 Getränke aus der Mensa sind während des Normalbetriebs, ob in Tasse oder Pappbecher, nicht willkommen ☹️

Danke,

euer

**M**ATRIKÜHDL

## Anlage 2

### Bitte keine Pappbecher bei uns



... aber warum eigentlich?

Die Pappbecher haben eine Kunststoffbeschichtung und müssen somit in den gelben Sack. Das ist Müll und das unterstützen wir nicht.

Wir haben tolle TO-GO-Tassen und du darfst auch gern deine eigene Tasse mitbringen.

Wenn du gern im Matrikü(h)l bist, dann freuen wir uns, wenn du uns mit dem Kauf unserer Getränke unterstützt. Außerdem wünschen wir uns, dass du, wenn du mit einer Tasse aus der Mensa zu uns kommst, diese auch wieder mitnimmst.

Danke!

Dein  M A T R I K Ü ( H ) L